

KS-SP1

Mit Profitrainer zur Meisterschaft

Vor Ort: Weibliche Jugend von Eintracht Baunatal wird vom ehemaligen Nationalcoach Kaprov trainiert

VON MANUEL KOPP

Entspannt liegen die vier Akteurinnen des GSV Eintracht Baunatal auf der Matte der Stabhochsprunganlage in der Langenbergsporthalle in Großenritte. Die Anspannung vor dem Topspiel gegen den Tabellenführer der Tischtennis-Hessenliga der weiblichen Jugend, SV Ober-Kainsbach, ist ihnen nicht anzumerken.

Dann wird es ernst: Die letzten Vorbereitungen auf das Spiel laufen. Madeleine Buntbruch putzt den Belag ihres Schlägers noch einmal mit einem Schwamm, während Julia Ruhnau den Spielbogen mit den Spielernamen und den folgenden Begegnungen ausfüllt.

Sie ist es auch, die die Gäste-Mannschaft begrüßt. Nach dem Verlesen der Spielansetzung beendet sie die Begrü-



Entspannte Vorbereitung: Vor der Partie relaxen die Tischtennispielerinnen Katharina Farber (links) und Julia Ruhnau von der weiblichen Jugend der Eintracht Baunatal auf der Stabhochsprungmatte. Fotos: Fischer



Erfolgreiches Duo: Alena Lemmer (links) und Julia Ruhnau gewinnen ihr Doppel im Spiel gegen Ober-Kainsbach ohne Satzverlust.

ßung mit: „Wir begrüßen unsere Gäste mit einem Fair.“ Ihre Mannschaftskolleginnen antworten mit „Play“.

Nach den Förmlichkeiten beginnt der Wettkampf mit den beiden Doppeln. Ohne Satzverlust setzt sich sowohl das erste Doppel mit Alena Lemmer (10 Jahre) und Julia Ruhnau (13), als auch das zweite Duo mit Madeleine Buntbruch (15) und Katharina Farber (13) durch.

Nach den Spielen klatschen sich die Spielerinnen mit strahlenden Gesichtern ab. Es folgen zwei Siege in den Einzeln durch Lemmer und Ruhnau. Dadurch führen sie sogar mit 4:0.

Seit zwei Jahren spielt das Quartett zusammen in einer Mannschaft. „Wir trainieren

viermal in der Woche. Außer Alena, die trainiert fünfmal“, sagt Katharina Farber. Die angesprochene Alena ist die Jüngste im Team. Gerade einmal 10 Jahre ist sie alt und tritt in der Jugend gegen teilweise 18-Jährige an.

In der vergangenen Saison spielten die vier noch in der Schülerklasse. Dort wurden sie sowohl Hessenmeister als auch Vierter bei den Deutschen Meisterschaften.

Um auch in diesem Jahr an die Erfolge anzuknüpfen, hat die Eintracht einen Top-Trainer engagiert. „Wir gehören zu der All Five. Das bedeutet, wir teilen uns mit vier anderen Vereinen einen Profi-Trainer“, erklärt Abteilungsleiter Norbert Buntbruch.

Dieser Coach ist der ehemalige russische Nationaltrainer Vladimir Kaprov.

Auch gegen Ober-Kainsbach sitzt Kaprov hinter der grünen Bande.

Er gibt den Spielerinnen Anweisungen in den Pausen und während den Sätzen in den Auszeiten.

So nun auch jetzt im fünften Satz des entscheidenden Spiels von Katharina Farber. Denn nachdem nur Lemmer noch ein Einzel gewinnen konnte, schmolz der Vorsprung auf 5:4. Trotz der Tipps von Kaprov muss sich Farber mit 2:3 nach Sätzen geschlagen geben.

Damit endet das Topspiel 5:5. Während die Gäste sich nach dem Punktgewinn freuen und umarmen, sitzen die Akteurinnen der Eintracht mit hängenden Köpfen auf der Bank.

Dennoch klatschen sie sich ab und muntern sich auf. Nach einem Sieg im Nachholspiel am Abend gibt es dann doch noch Grund zur Freude: Durch den Sieg übernehmen sie die Tabellenspitze.



Vladimir Kaprov



Schläger-Pflege: Madeleine Buntbruch bei den letzten Vorbereitungen.

Eintracht nun Spitze

Großenritterinnen holen zuhause fünf Punkte

Ungeschlagen blieb die weibliche Jugend des GSV Eintracht Baunatal bei ihrem Heimauftritt. Dabei gab es zwei Siege und ein Unentschieden gegen den bisherigen Tabellenführer SV Ober-Kainsbach zu feiern.

Mit einem glatten 6:0-Sieg gegen das Tabellenschlusslicht TGS Langenhain erwischte die Baunataler Jugend einen guten Start in den Dreier-Spieltag. Danach kam es zur mit Spannung erwarteten Begegnung mit dem Team aus Ober-Kainsbach. Bereits mit 4:0 führten die Gastgeberinnen gegen den Spitzenreiter.

Aber die Gäste waren vor allem an den Positionen drei und vier gut besetzt und gewannen dort ihre Einzel, sodass es am Ende zu einem 5:5-Unentschieden kam.

Nun brauchten die Hausfrauen einen Erfolg über den TuS Hausen, um die Tabellenspitze zu übernehmen. Dies gelang ihnen schließlich mit einem klaren 6:1-Sieg.

Mit einem Punkt Vorsprung auf Ober-Kainsbach führt die Eintracht nun die Hessenliga an. Die Vorrunde wird am nächsten Samstag mit der Partie gegen den Nidderauer TTC enden. (kp)

HINTERGRUND

Drei Begegnungen an einem Spieltag

Außergewöhnlich war es für die weibliche Jugend der GSV Eintracht Baunatal, gleich drei Spiele an einem Tag zu absolvieren. Allerdings handelte es sich um einen Doppelspieltag, an dem alle Mannschaften der Hessenliga in Baunatal anwesend waren. Zu den beiden regulären Partien gegen die TGS Langenhain und den SV Ober-Kainsbach, kam für die Großenritterinnen noch das Nachholspiel gegen den TuS Hausen hinzu. (kp)

Nur Delpho und Yozgat holen vier Punkte

SCHAUENBURG. Eine schwere Nuss zu knacken hatten die Ringer des RSV Elgershausen. Auf heimischer Matte lieferten sie sich mit den Akteuren des KSV Neu-Isenburg spannende Kämpfe, aber schließlich gab es eine 9:32-Niederlage. Lediglich Steve Delpho und Ali Yozgat holten vier volle Punkte für ihr Team, Alexander Herdt steuerte einen Zähler bei. Eine überragende Leistung zeigte Nachwuchstalent Christoph Thies, der, klar in Führung liegend, seinen Kampf verletzungsbedingt aufgeben musste. Während die Schauenburger ihren siebenten Platz in der Hessenliga halten konnten, verbesserten sich die Neu-Isenburger auf den zweiten Platz. (red)

KSV will in die Regionalliga

Baunatal wird sich wohl für die vierthöchste Fußball-Klasse bewerben

VON CARINA MIHR

BAUNATAL. Gelingt der sportliche Aufstieg in die Fußball-Regionalliga, will der KSV Baunatal auch die übrigen Anforderungen erfüllen, um in der vierten Liga dabei zu sein. Dies ist das Fazit nach der Jahreshauptversammlung, an der ungefähr 70 KSV-Mitglieder teilgenommen hatten.

„Es gab eine offene Diskussion darüber, wie wir zu einem möglichen Aufstieg stehen“, sagt Vize-Abteilungsleiterin Dagmar Plettenberg. „Schließlich muss hinter einer solchen Entscheidung die gesamte Abteilung stehen.“

„Wir haben unser Konzept Bürgermeister Schaub schon

vorgelegt“, sagt Plettenberg. Abteilungsleiter Eberhard Bierschenk ist noch skeptisch und sagt: „Ich wehre mich dagegen, dass es nur um den sportlichen Teil geht. Wir müssen auch die organisatorischen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllen.“

Mit dem Parkstadion sei man zwar gut aufgestellt, einige Nachbesserungen seien aber noch nötig, etwa in Sachen Sicherheit - es muss einen abgetrennten Gästeblock geben- oder in Sachen Medien, für die zum Beispiel Kameralplätze zur Verfügung gestellt werden müssen.

Klar ist jedoch: Halb-Profis will und kann man sich trotz der 143 000 Euro Fernsehgel-

der, die in der Regionalliga fließen würden, nicht leisten. Vor allem aber müssen mehr ehrenamtliche Helfer gefunden werden. „So wie wir momentan besetzt sind, kann ich mir den Aufstieg nicht vorstellen“, erklärt Bierschenk.

„Bis zur Vorstandswahl im März sehe ich großen Handlungsbedarf, die Mannschaft hinter der Mannschaft aufzustellen.“

Nach dem Rücktritt des sportlichen Leiters Klaus Hennemann gibt es derzeit eine

Lücke im Vorstand, für die noch kein Nachfolger gefunden wurde.

Aber auch sportliche Details sind noch nicht geklärt, etwa in welcher Staffel der dreigliedrigen Regionalliga der KSV Baunatal antreten muss - Süd oder West. Das kommt auf die Vereine an, die sich qualifizieren. Sportlich sei sicherlich die Süd-Staffel interessanter, finanziell wegen der geringeren Fahrt- und Übernachtungskosten die West-Staffel.

Das Signal, das von der Jahreshauptversammlung ausgeht, ist, dass man den Aufstieg in die Regionalliga stemmen möchte und sich zum 31. März bewerben will. Foto: Fischer



Dagmar Plettenberg

Drei Fragen ... Verstärkung kommt



Martin Ziegner, Mannschaftsverantwortlicher beim Oberligisten TSV Vellmar

Mit 3:19 Punkten steht Aufsteiger TSV Vellmar am Ende der Tabelle der Handball-Oberliga der Männer. Langzeit- und Kurzzeitverletzte haben die Personaldecke arg schrumpfen lassen. Soll der Klassenerhalt geschafft werden, muss etwas passieren, in sportlicher und personeller Hinsicht. Mit Martin Ziegner, dem Mannschaftsverantwortlichen des TSV, sprach Peter Fritschler.

Herr Ziegner der TSV hat arge Personalprobleme, wie sieht es mit Verstärkung aus?

MARTIN ZIEGENER: Wir arbeiten dran. Wir wollen noch einen oder zwei Spieler holen, für den Rückraum und für den Kreis.

Wann könnten diese zwei Spieler zur Verfügung stehen?

ZIEGENER: Wir setzen alle Hebel in Bewegung, um uns schnellstens zu verstärken. Spätestens aber nach der Winterpause sollen der eine oder auch beide Spieler da sein, und dann gehen wir das Ziel Klassenerhalt verstärkt an.

Diese Zielsetzung zu erreichen, wird sicher schwer?

ZIEGENER: Das wissen wir, aber es herrscht in Vellmar keine Untergangsstimmung. Die Mannschaft kämpft, setzt sich ein und steht hinter dem Trainer, was fehlt, ist ein Erfolgserlebnis. Wir müssen jetzt das Glück erzwingen. Mit wieder mehr Selbstbewusstsein und Ruhe im Umfeld der Mannschaft wird das auch klappen. Foto: nh

Ringgen in Zahlen

Oberliga:	Waldaschaff	Immenhausen
1. Niederberg	15 438:168 30:0	
2. Hösbach	15 404:177 26:4	
3. Krombach	15 331:250 23:7	
4. Großostheim	15 336:251 21:9	
5. Waldaschaff	15 283:291 12:18	
6. Immenhausen	15 268:325 12:18	
7. Fahrenbach	15 265:310 8:22	
8. Halbach	15 226:360 8:22	
9. Münster	15 226:367 6:24	
10. Kahl	15 155:433 4:26	

Waldaschaff - Immenhausen 26:12, Einzelergebnisse: 50kg, gr-röm.: Jonas Brehm - Jaser Alamri 0:4 SN; 55kg, freier Stil: Lukas Brehm - Evgenij Schidlowski 0:4 TÜPN; 60kg, gr-röm.: Steffen Glaab - Iwan Schidlowski 0:3 PN; 66kg, freier Stil: Karlheinz Hartlaub - Chris Lummet 4:0 SS; 66kg, gr-röm.: Christian Trapp - o.V. 4:0; 74kg, freier Stil: Klaus Maier - Ardsheer Khazaei 3:1 PS; 74kg, gr-röm.: Benjamin Metz - Marian Naruszewicz 4:0 TÜPS; 84kg, freier Stil: Martin Bilz - Alexander Horn 3:0 PS; 96kg, gr-röm.: Daniel Haun - Ulrich Smola 4:0 SS; 130 kg, freier Stil: Stefan Löber - Norbert Czerapaniak 4:0 SS;

Hessenliga:	Elgershausen	Neu-Isenburg
1. Gaibach II	15 445:154 28:2	
2. Neu-Isenburg	15 357:224 24:6	
3. Seeheim II	15 364:228 22:8	
4. Groß-Zimmern	15 335:246 20:10	
5. Alzenau	15 306:290 18:12	
6. Griesheim	15 282:309 13:17	
7. Elgershausen	15 221:363 10:20	
8. Arheilgen	15 228:348 9:21	
9. Bensheim	15 215:379 3:27	
10. Goldbach II	15 181:393 3:27	

Elgershausen - Neu-Isenburg 9:32, Griechisch-römisch 50 kg, Rustem-Elmas, 0:4 Punkte, SS, freistil 55 kg, Beinecke-Mirza, 0:4 Punkte, SS, gr. 60 kg, Hellmann-Genic, 0:4 Punkte, TÜ, fr. 66 kg A, Reich-G. Bicer, 0:4 Punkte, TÜ, gr. 66 kg B, Delpho-Beyazkiliç, 4:0 Punkte, TÜ, fr. 74 kg A, Samie-Babak, 0:3 Punkte, PS, fr. 74 kg B, Thies-S. Bicer, 0:4 Punkte, AS, fr. 84 kg, Genc-Hadi Mirvahedi, 0:4 Punkte, TÜ, gr. 96 kg, Yozgat-David, 4:1 Punkte, TÜ, fr. 130 kg, Herdt-Habib Mirvahedi, 1:4 Punkte, TÜ.

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion: Peter Fritschler Tel. 0561 / 203 - 1422 Fax 0561 / 203 - 2421 sportredaktion@hna.de